

Protokollauszug der Sitzung des Gemeinderates 11/26 (Aushang)

Datum / Zeit: Mittwoch, 9. September 2026 / 18.00 – 21.15 Uhr

Ort: Gemeindehaus Eschen
Sitzungszimmer Gemeinderat
St. Martins-Ring 2
9492 Eschen

Vorsitz: Tino Quaderer, Gemeindevorsteher

Gemeinderäte: Fredy Allgäuer, Gemeinderat
Matthias Ender, Gemeinderat
Gerhard Gerner, Gemeinderat
Katrin Marxer, Gemeinderätin
Alexandra Meier-Hasler, Gemeinderätin
Günter Meier, Gemeinderat (bis 20.00 Uhr)
Matthias Oberparleiter, Gemeinderat
Sybille Oehry, Gemeinderätin
Simon Schächle, Gemeinderat
Gebhard Senti, Vizevorsteher

Entschuldigt:

Protokoll: Philipp Suhner, Leiter Gemeindekanzlei

Dieses Protokoll umfasst die Seiten 1 bis 9.

Tino Quaderer
Gemeindevorsteher

Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls 10/26

Antragsteller Gemeindevorsteher

Antrag

Das Gemeinderatsprotokoll 10/26 vom 26.08.2026 sei zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Tempo-30-Zonen: Projektumsetzung / Vergabe Baumeister

Antragsteller Gemeindevorsteher

Ausgangslage

Die Gemeinde Eschen-Nendeln hat im Jahr 2019 unter Einbezug der Bevölkerung einen Verkehrsrichtplan erarbeitet. Eine der darin enthaltenen Massnahmen ist die gezielte Einführung von Tempo-30-Zonen im Gemeindestrassennetz. Die erforderlichen Verkehrsgutachten für die Ortsteile Eschen und Nendeln wurden vom Gemeinderat am 2. Oktober 2024 genehmigt.

Auf dieser Grundlage beschloss der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 12. März 2025, in folgenden drei Gebieten Tempo-30-Zonen einzuführen:

- Teilgebiet Eschen E3a2
- Gebiet Eschen E4
- Gebiet Nendeln Nz

Eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 wurde bewusst nicht vorgesehen. Die Umsetzung konzentriert sich auf jene Gebiete, in denen aufgrund des Schleichverkehrs, des Geschwindigkeitsniveaus und der Verkehrssicherheit, insbesondere auf Schulwegen, der grösste Handlungsbedarf besteht.

Mit Beschluss vom 2. Juli 2025 genehmigte der Gemeinderat für die Umsetzung der drei Tempo-30-Zonen einen Verpflichtungskredit für die Jahre 2026 und 2027 in der Höhe von insgesamt CHF 370'000.00 inkl. Mehrwertsteuer.

Bericht

Die Einführung der Tempo-30-Zonen erfolgt schrittweise und abgestimmt auf die ohnehin vorgesehenen Tiefbau- und Strassenraumprojekte. Dadurch lassen sich die notwendigen Massnahmen zweckmässig koordinieren und wirtschaftlich umsetzen.

Gebiet Eschen E4

Das Gebiet Eschen E4 weist innerhalb des Gemeindegebiets einen besonders hohen Handlungsbedarf auf. Insbesondere die Strassen In der Halde und Eichenstrasse werden zu den Hauptverkehrszeiten als Ausweichroute zur Essanestrasse genutzt. Dadurch sind die Anwohnerinnen und Anwohner von erheblichem Schleichverkehr und teilweise hohen Fahrgeschwindigkeiten betroffen.

Gleichzeitig führen wichtige Schulwegverbindungen durch das Gebiet. Die Einführung von Tempo 30 soll deshalb sowohl die Verkehrssicherheit als auch die Wohn- und Aufenthaltsqualität im Quartier erhöhen.

Es sind keine umfassenden Strassensanierungen erforderlich. Vorgesehen sind kleinere, punktuelle Anpassungen, insbesondere an den Verkehrsknoten. Diese werden, soweit erforderlich, umgestaltet, damit innerhalb der Tempo-30-Zone grundsätzlich Rechtsvortritt gilt. Dazu werden unter anderem einzelne Trottoirüberfahrten und Randabschlüsse angepasst. Ergänzend erfolgen die notwendigen Signalisationen und Markierungen sowie punktuelle geschwindigkeitsreduzierende Massnahmen.

Die baulichen Arbeiten sollen im Herbst 2026 ausgeführt werden. Während der Bauzeit kann es vereinzelt zu kleineren verkehrlichen Einschränkungen kommen. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Tempo-30-Zone signalisiert und noch im Jahr 2026 in Kraft gesetzt.

Teilgebiet Eschen E3a2

Das Teilgebiet Eschen E3a2 umfasst insbesondere die Strassenzüge St. Martins-Ring, Fronagass, Hinterdorf und Heragass im Nahbereich des Schulzentrums Unterland (SZU). Aufgrund der zahlreichen Schülerinnen und Schüler, die sich täglich in diesem Gebiet bewegen, steht vor allem die Verbesserung der Verkehrssicherheit im Vordergrund.

Die Einführung von Tempo 30 ist für das Jahr 2027 vorgesehen. Eine separate bauliche Umsetzung erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt nicht, da für die Fronagass eine neue Strassenraumgestaltung geplant ist. Gleichzeitig erneuert das Land Liechtenstein als Betreiber des SZU Teile des Schulareals und dessen Umgebung, insbesondere beim Haupteingang sowie beim Zugang zum Hallenbad. Die Strassenraumgestaltung und die Erneuerung des Schulareals stehen in einem engen räumlichen und funktionalen Zusammenhang.

Bei der Planung kam es deshalb zu Verzögerungen, da zusätzliche Abstimmungen mit dem Land erforderlich waren. Die beiden Vorhaben werden weiterhin eng aufeinander abgestimmt und gemeinsam vorangetrieben. Die für Tempo 30 erforderlichen baulichen Anpassungen, Signalisationen und Markierungen sollen direkt in das Gesamtprojekt integriert und zusammen mit der neuen Strassenraumgestaltung im Jahr 2027 umgesetzt werden.

Gebiet Nendeln N2

Das Gebiet Nendeln N2 umfasst insbesondere die Bahngasse, die Wiesengasse sowie die angrenzenden Quartierstrassen. Die Bahngasse weist aufgrund des Schleichverkehrs ein vergleichsweise hohes Verkehrsaufkommen und ein erhöhtes Geschwindigkeitsniveau auf. Mit der Einführung von Tempo 30 soll die Verkehrssicherheit erhöht und die Belastung für die angrenzenden Wohngebiete reduziert werden.

Auch in diesem Gebiet werden derzeit keine separaten baulichen Massnahmen für Tempo 30 ausgeführt. Die Einführung ist für das Jahr 2027 vorgesehen und wird mit der geplanten Neugestaltung der Bahngasse verbunden.

Die Strassenraumgestaltung der Bahngasse wird im Anschluss an die derzeit laufende Sanierung und Erneuerung der Bahnhofsanlage Nendeln umgesetzt. Die für die Tempo-30-Zone erforderlichen baulichen Anpassungen, Signalisationen und Markierungen werden direkt in dieses Projekt integriert. So können die Bauarbeiten aufeinander abgestimmt und in einem gemeinsamen Bauablauf ausgeführt werden.

Vergabe Baumeister

Die Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten wurden im Verhandlungsverfahren gemäss dem Gesetz über das öffentliche Auftragswesen (ÖAWG) ausgeschrieben. Bis zum Eingabetermin am 31. August 2026 gingen zwei Angebote ein. Die Wilhelm Büchel AG, Bendorf, reichte mit einer Offertsumme von CHF

209'911.50 inkl. Mehrwertsteuer das wirtschaftlich günstigste Angebot ein. Das Angebot wurde geprüft und entspricht den Anforderungen der Ausschreibung. Es wird deshalb empfohlen, die Baumeister-, Pflästerungs- und Belagsarbeiten an die Wilhelm Büchel AG zu vergeben.

Termine

Baustart: September 2026
Bauende: November 2026

Budget

Im Budget 2026 sind unter dem Konto Nr. 620.501.93 für die Umsetzung der Tempo-30-Zonen gemäss dem genehmigten Verpflichtungskredit finanzielle Mittel in der Höhe von CHF 350'000.00 vorgesehen.

Für die Umsetzung der Tempo-30-Zone im Gebiet Eschen E4 ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Baumeister	CHF	210'000.00
Planung	CHF	15'000.00
Bauleitung	CHF	25'000.00
Strassenmarkierung	CHF	15'000.00
Signaltafeln etc.	CHF	10'000.00
Beleuchtung	CHF	5'000.00
Diverses	CHF	<u>10'000.00</u>

Total inkl. MwSt. CHF 290'000.00

Die erforderlichen Mittel für die spätere Umsetzung der Tempo-30-Zonen im Teilgebiet Eschen E3a2 und im Gebiet Nendeln N2 werden entsprechend dem weiteren Projektfortschritt im Budget 2027 berücksichtigt.

Anträge

1. Der im Budget 2026 unter dem Konto Nr. 620.501.93 vorgesehene Betrag, abgedeckt durch den Verpflichtungskredit vom 2. Juli 2025, sei im Umfang von CHF 290'000.00 freizugeben.
2. Der Auftrag für die Baumeister-, Pflästerungs- und Belagsarbeiten sei an die Wilhelm Büchel AG, Benden, zum Offertpreis von CHF 209'911.50 inklusive MwSt. zu vergeben.

Beschlüsse

1. Der Antrag 1 wird mehrheitlich angenommen (5 x Ja FBP, 4 x Ja VU, 2 x Nein DpL).
2. Der Antrag 2 wird mehrheitlich angenommen (5 x Ja FBP, 4 x Ja VU, 2 x Nein DpL).

Sanierung Kapelle Nendeln: Schlussrechnung

Antragsteller Ressort Hochbau und Baurecht

Bericht

An der Gemeinderatssitzung vom 25. Oktober 2023 hat der Gemeinderat für die Totalsanierung der Kapelle Nendeln einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1'750'000.00 für die Jahre 2024 bis 2026 genehmigt.

Die Sanierungsarbeiten konnten im Dezember 2025 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Schlussabrechnung beläuft sich auf CHF 1'690'366.50. Gegenüber dem vom Gemeinderat bewilligten Verpflichtungskredit von CHF 1'750'000.00 resultiert somit eine Kreditunterschreitung von CHF 59'633.50. Die im Verpflichtungskredit enthaltene Reserve von CHF 70'000.00 musste folglich nicht vollständig beansprucht werden.

Nach der Wiedereröffnung der Kapelle wurden verschiedene zusätzliche Nutzerwünsche umgesetzt. Die entsprechenden Arbeiten wurden im Jahr 2026 ausgeführt und abgerechnet. Da diese Aufwendungen im Budget 2026 auf dem Konto Nr. 390.503.01 nicht berücksichtigt waren, ist aufgrund der zeitlichen Verschiebung ein Nachtragskredit in der Höhe von CHF 58'000.00 erforderlich. Dieser Nachtragskredit ist in der vorliegenden Schlussrechnung bereits berücksichtigt.

Die Totalsanierung der Kapelle wurde vom Amt für Kultur, Abteilung Denkmalpflege, mit Denkmalsubventionen in Höhe von CHF 298'970.00 unterstützt. Da diese Beiträge in der vorstehenden Abrechnung nicht berücksichtigt wurden, reduziert sich der effektive Nettoaufwand der Gemeinde gegenüber der Schlussrechnung zusätzlich um diesen Betrag.

Anträge

1. Die Schlussrechnung für die Totalsanierung der Kapelle Nendeln mit einer Kreditunterschreitung von CHF 59'633.50 sei zu genehmigen.
2. Für die im Jahr 2026 angefallenen zusätzlichen Aufwendungen sei im Konto Nr. 390.503.01 ein Nachtragskredit in der Höhe von CHF 58'000.00 zu genehmigen.

Beschlüsse

1. Der Antrag 1 wird einstimmig angenommen.
2. Der Antrag 2 wird einstimmig angenommen.

Sanierung Sebastianstrasse: Schlussrechnung

Antragsteller Ressort Tiefbau und Infrastruktur

Ausgangslage

Die Gemeinde Eschen-Nendeln verfolgt seit mehreren Jahren die Aufwertung und Neugestaltung des Dorfzentrums von Nendeln. Im Zusammenhang mit der Realisierung des Begegnungszentrums «Clunia», der Neugestaltung der öffentlichen Plätze sowie der Erneuerung der angrenzenden Verkehrsinfrastruktur wurde die Sanierung der Sebastianstrasse in zwei Bauetappen umgesetzt. Die Sebastianstrasse übernimmt eine wichtige Erschliessungsfunktion für das Dorfzentrum und die angrenzenden Wohngebiete. Im Rahmen des Projektes wurden der Strassenraum neu gestaltet, die Verkehrssicherheit verbessert und die technische Infrastruktur erneuert.

Bericht

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 7. September 2022 (GR 12/22) sprach sich der Gemeinderat für eine umfassende Sanierung der Sebastianstrasse aus. Die vorgesehenen Massnahmen umfassten die Sanierung des Strassenkörpers und die Neugestaltung des Strassenraums, die Sanierung der öffentlichen Strassenbeleuchtung sowie die teilweise Erneuerung der Kanalisation. Die Arbeiten wurden mit den Projekten der weiteren beteiligten Werke koordiniert.

Im Jahr 2023 wurde die erste Bauetappe im Bereich des Dorfzentrums im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt «Clunia» und den angrenzenden Platzgestaltungen umgesetzt. Für die Baumeisterarbeiten

wurde die Firma Wilhelm Büchel AG, Gamprin-Bendern, beauftragt. Die öffentliche Strassenbeleuchtung im Bereich der Sebastianstrasse beziehungsweise Churerstrasse wurde mit modernen LED-Leuchten nach den geltenden Standards erneuert.

Für den noch nicht sanierten Abschnitt der Sebastianstrasse einschliesslich Baumschulweg wurden dem Gemeinderat an seiner Sitzung vom 22. Mai 2024 drei Ausführungsvarianten vorgestellt. Der Gemeinderat entschied sich für die Umsetzung der Variante B. Diese umfasste die umfassende Erneuerung des Strassenkörpers und der Werkleitungen. Im Baumschulweg wurden zudem die seitlichen Abwasseranschlüsse instandgesetzt. Für die Projektierung und Bauleitung erfolgte die Arbeitsvergabe an der Gemeinderatssitzung vom 19. Juni 2024. Die Baumeisterarbeiten der zweiten Bauetappe wurden an der Gemeinderatssitzung vom 02. Oktober 2024 an die Firma Foser AG, Balzers, vergeben.

Die Bauarbeiten der beiden Etappen konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Mit der Sanierung der Sebastianstrasse wurden die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr verbessert, die Werkleitungen und die öffentliche Strassenbeleuchtung erneuert sowie das Erscheinungsbild im Zusammenhang mit der Nendler Zentrumsentwicklung nachhaltig aufgewertet.

Schlussrechnung

07. September 2022	1. Bauetappe Verpflichtungskredit	CHF	830'000.00	=100 %
02. Oktober 2024	2. Bauetappe Verpflichtungskredit	CHF	810'000.00	=100 %
Winter 2025	Schlussrechnung 1. Bauetappe	CHF	769'361.35	
Winter 2025/2026	Schlussrechnung 2. Bauetappe	CHF	794'922.45	
09. September 2026	Gesamtaufwendungen	CHF	<u>1'564'283.80</u>	=95.38 %
09. September 2026	Kreditunterschreitung	CHF	<u>75'716.20</u>	=4.61 %

Antrag

Die Schlussabrechnung des Neubaus der «Sebastianstrasse» sei zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Primarschule Nendeln: Instandhaltungsarbeiten / Genehmigung

Antragsteller Ressort Immobilien und Hochbau

Einleitung

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren die bauliche Umsetzung des Projekts «Altersdurchmisches Lernen (AdL)» an der Primarschule Nendeln ermöglicht. Die Umbauarbeiten wurden in zwei Etappen realisiert und umfassten insbesondere die Erneuerung der Beleuchtung sowie den Ersatz der Bodenbeläge in den Räumlichkeiten, die für das AdL genutzt werden.

Die Umbauarbeiten an der Primarschule Nendeln konnten in den diesjährigen Schulferien erfolgreich abgeschlossen werden. Die modernisierten Räumlichkeiten entsprechen nun den Anforderungen des Altersdurchmischten Lernens und schaffen zeitgemässe Rahmenbedingungen für einen modernen und flexiblen Unterrichtsbetrieb.

Bericht

Für die baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit dem Projekt «Altersdurchmisches Lernen» wurden vom Gemeinderat im Budgetjahr 2026 im Konto Nr. 215.503.00 Mittel in Höhe von CHF 370'000.00 bewilligt.

Obwohl derzeit noch nicht sämtliche Schlussrechnungen eingegangen sind, zeichnet sich ab, dass die bewilligten Mittel nicht vollständig ausgeschöpft werden. Gemäss aktuellem Kostenstand verbleiben voraussichtlich rund CHF 170'000.00 des bewilligten Kredits.

Seitens der Bauverwaltung sind für das Jahr 2027 verschiedene Instandhaltungsarbeiten an der Primarschule Nendeln sowie an der dazugehörigen Turnhalle vorgesehen. Aufgrund der deutlich tieferen Kosten im Projekt «Altersdurchmisches Lernen (AdL)» können die verbleibenden Mittel bereits im Jahr 2026 für die Ausführung der Instandstellungsarbeiten verwendet werden. Die Arbeiten können unabhängig vom Schulbetrieb ausgeführt werden.

Durch die Vorziehung der Arbeiten können notwendige Unterhaltsmassnahmen zeitnah realisiert und gleichzeitig der Budgetbedarf des Jahres 2027 entsprechend reduziert werden.

Folgende Instandhaltungsarbeiten sollen auf das Jahr 2026 vorgezogen werden:

- Erneuerung der Boden- und Wandbeläge in den Nasszellen der Turnhalle: CHF 30'000.00
- Erneuerung der Silikonfugen in der Turnhalle: CHF 6'000.00
- Erneuerung der Plattenbeläge im Aussenbereich der Turnhalle: CHF 35'000.00
- Umstellung der verbleibenden Beleuchtung in der Schule auf LED-Technologie: CHF 50'000.00

Für die Elektroarbeiten zur Umstellung der restlichen Beleuchtung auf LED liegt ein Angebot in Höhe von CHF 47'494.70 vor.

Die Gesamtkosten der vorgesehenen Instandhaltungsarbeiten belaufen sich auf rund CHF 121'000.00. Dadurch kann ein Teil der voraussichtlich nicht benötigten Mittel aus dem Projekt «Altersdurchmisches Lernen» zweckmässig eingesetzt werden. Trotz der zusätzlichen Massnahmen verbleibt ein Restbetrag von rund CHF 49'000.00. Gleichzeitig reduziert sich der entsprechende Mittelbedarf im Budgetjahr 2027.

Budget

Für die Umsetzung der baulichen Massnahmen an der Primarschule Nendeln wurden im Budgetjahr 2026 Mittel in Höhe von CHF 370'000.00 bewilligt. Nach Abschluss der Umbauarbeiten und unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Rechnungen ist davon auszugehen, dass rund CHF 170'000.00 der bewilligten Mittel nicht benötigt werden.

Die zur Vorziehung vorgesehenen Instandhaltungsarbeiten verursachen Kosten von rund CHF 121'000.00. Auf dem Konto Nr. 215.314.00 wird aufgrund der zusätzlichen Arbeiten eine Budgetüberschreitung entstehen. Die Finanzierung erfolgt jedoch vollständig durch die Verschiebung bereits bewilligter Budgetmittel aus dem Konto Nr. 215.503.00 in das Konto Nr. 215.314.00. Insgesamt sind keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich.

Anträge

1. Die Instandhaltungsarbeiten an der Primarschule Nendeln und der Turnhalle mit Gesamtkosten von CHF 121'000.00 seien zu genehmigen.

2. Der Nachtragskredit im Sinne einer Kontoverschiebung von Konto Nr. 215.503.00 in das Konto Nr. 215.314.00 in Höhe von CHF 121'000.00 sei zu genehmigen.
3. Die Vergabe der Elektroarbeiten sei an die Firma Gregor Ott AG, Nendeln, zum Offertpreis von CHF 47'494.70 inkl. MwSt. zu genehmigen.

Beschlüsse

1. Der Antrag 1 wird einstimmig angenommen.
2. Der Antrag 2 wird einstimmig angenommen.
3. Der Antrag 3 wird einstimmig angenommen.

Ortsbus Eschen: Verlängerung des Angebots bis Ende 2029

Antragsteller Gemeindevorsteher

Bericht

Die Linien des öffentlichen Busverkehrs verkehren auf den Hauptachsen und erschliessen Eschen und Nendeln entlang dieser Achsen in guter Qualität. Defizite bestanden indes insbesondere im Bereich der Eschner Hanglagen, beispielsweise Rofaberg, Schönbühl und Guediga, im östlichen Teil von Nendeln sowie im südlichen Flux.

Zur Verbesserung der ÖV-Erschliessung der Eschner Hanglagen hat der Gemeinderat im November 2019 die Mittel freigegeben, um im Rahmen eines Pilotversuchs die LIEmobil-Linie 31 von März 2020 bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 über die Eschner Hanglagen umzuleiten und somit diese Gebiete mit einem hochwertigen und gut vertakteten ÖV-Angebot zu erschliessen. Dieser Pilotversuch wurde an der Gemeinderatssitzung vom 22. September 2021 bis zum Fahrplanwechsel 2023 verlängert. Grund für die Verlängerung war insbesondere, dass der damalige Beobachtungszeitraum relativ kurz war und unter dem Einfluss der Corona-Pandemie stand. Trotz der deutlich niedrigeren Nutzungszahlen in den frühen Morgenstunden und nach 19 Uhr entschied sich der Gemeinderat dafür, das Angebot weiterhin vom frühen Morgen bis in die Nacht hinein beizubehalten und zeitlich nicht zu kürzen.

Am 6. Dezember 2023 befasste sich der Gemeinderat erneut mit der Weiterführung des Angebots. Der Gemeinderat beurteilte das Angebot als wertvoll und stellte fest, dass dieses sowohl von Seniorinnen und Senioren als auch von Schülerinnen und Schülern regelmässig genutzt und geschätzt wird. Der Pilotversuch wurde deshalb einstimmig bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026 verlängert.

Somit verkehrt die Linie 31 seit dem 9. März 2020 vom Zentrum Eschen bis zur Post BERNEN in beiden Fahrtrichtungen via St. Martins-Ring, Alemannenstrasse, Bongerten, Schönbühl, Graspark, Eichenstrasse und Widagass. Mit den drei Haltestellen «Primarschule», «Kindergarten Schönabüel» sowie «Rofenberg Kapelle» wird für zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen der Zugang zum liechtensteinischen ÖV-Netz deutlich vereinfacht.

Die Betriebszeiten der umgeleiteten Linie 31 gestalten sich gemäss dem im Traktandum 138 aufgeführten Angebot wie folgt:

Montag bis Freitag: von 06.05 bis 22.55 Uhr beziehungsweise von 06.33 bis 23.33 Uhr

Samstag sowie an Sonn- und Feiertagen: von 06.05 bis 22.55 Uhr beziehungsweise von 06.33 bis 23.33 Uhr

Die Linie verkehrt im stündlichen Takt. Im Jahr 2023 war das Angebot mit einem finanziellen Aufwand von rund CHF 30'000.00 exkl. MwSt. pro Jahr verbunden. Bis Ende 2022 bezahlte die Gemeinde Eschen-Nendeln für das gleiche Angebot noch CHF 44'007.00 exkl. MwSt. pro Jahr.

Hinweis für die Endfassung: Der aktuelle jährliche Preis für die Jahre 2027 bis 2029 ist noch gemäss der aktuellen Offerte beziehungsweise Bestätigung von LIEmobil einzusetzen.

Nutzungszahlen

Die Nutzung der Linie 31 hat sich seit der Einführung insgesamt positiv entwickelt. Nach den pandemiebedingt beeinflussten Anfangsjahren wurden 2022 insgesamt 3'072 Einstiege gezählt. Im Jahr 2023 erhöhte sich die Zahl der Einstiege auf 5'202.

Jahr 2024

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 6'092 Einstiege verzeichnet. Diese verteilten sich mit 1'799 Einstiegen auf das erste Quartal, 1'370 auf das zweite Quartal, 1'323 auf das dritte Quartal und 1'600 auf das vierte Quartal.

Jahr 2025

Im Jahr 2025 stieg die Nutzung weiter auf insgesamt 7'219 Einstiege an. Im ersten Quartal wurden 1'510, im zweiten Quartal 2'014, im dritten Quartal 1'979 und im vierten Quartal 1'716 Einstiege verzeichnet. Gegenüber dem Jahr 2024 entspricht dies einer Zunahme um rund 18,5 Prozent.

Jahr 2026

In den ersten beiden Quartalen 2026 wurden insgesamt 3'560 Einstiege registriert. Davon entfielen 1'700 Einstiege auf das erste und 1'860 auf das zweite Quartal. Auf dieser Grundlage weist der Bericht für das Gesamtjahr 2026 eine Prognose von 7'120 Einstiegen aus. Damit dürfte sich die Nutzung weiterhin auf dem hohen Niveau des Vorjahres bewegen.

Die Auswertung der Haltestellen für das erste Halbjahr 2026 zeigt, dass das Angebot an allen drei zusätzlichen Haltestellen genutzt wird. Besonders stark frequentiert werden der «Kindergarten Schönabüel» in Fahrtrichtung Bendorf sowie die «Primarschule» in Fahrtrichtung Eschen.

Antrag

Das bestehende Angebot der Umleitung der LIEmobil-Linie 31 zur ÖV-Erschliessung der Eschner Hanglagen sei im bisherigen Umfang für weitere drei Jahre bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2029 zu verlängern.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig angenommen (4 x Ja FBP, 4 x Ja VU, 2 x Ja DpL).

Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt.